

Angebotene Bücher ferner:

- Schweitzer & Mohr (Richard Ryll) in Berlin W. 35 bieten ferner — soweit der teilweise geringe Vorrat reicht — in tadellos neuen Exemplaren an:
- Bergmann, E., der Fall Reinhardt. Berlin 1906. (1.—) —.30
- Diefenbach, L., Die Pfarrerskinder. Frankfurt a/M. 1867. (2.—) —.50
- Ewers, H. H., die verkaufte Grossmutter. Lpz. 1903. Orgkart. (2.50) 1.—
- Fischer, E., das Mutterherz in der deutschen Dichtung. Titelstahlstich von L. Richter. 12°. 3. A. Lpz. 1861. Eleg. kart. —.75
- Fouqué, neue Erzählungen. 2 Bde. Berlin 18.9. 8.—
- Ginckey, Fr. K., Hatschi-Bratschis Luftballon. Lpz. Orgbd. (2.50) 1.—
- Götschen, A., die Pflege des menschl. Körpers. Mit Titelbild v. L. Richter. Lpz. 1847. 2.—
- Hauptmann, G., Und Pippa tanzt. Berlin 1906. Ganzpergamentbd. auf echtem Büttenpapier, numeriert. 1. A. 15.—
- Hebbel, Fr., Michelangelo. Wien 1855. Org.-Karton m. G. 1. A. 2.75
- do. Orglwd. m. G. 3.—
- von der Heide, G., die Totenschau. Mit Titelbild v. L. Richter. Frankf. a/M. 1854. Orglwd. m. G. 2.—
- Heiden, J. von, an mein Schwert. Drei Lieder. Berlin 1814. —.50
- Kinderleben. Hrsg. v. H. Kletke. Mit Ill. (370 S.) Berlin. Orglwd. 2.—
- Lafontaine, A., die Gewalt der Liebe in Erzählungen. 4 Bde. m. prächt. Titelkupfern. Berl. 1797. 6.—
- Münchener Neueste Nachrichten. Faschingnummer. 1905 u. 1907. à —.05
- Monarchenschutz. Memoiren des Barons von Rimini (Griselli). Berlin 1902. —.50
- Nobiling, K., die Berliner Bürgerwehr i. d. Tagen vom 19. März bis 7. April 1848. Berlin 1852. 2.—
- von Reden-Elsbeck, Caroline Neuber u. ihre Zeitgenossen. Mit 7 Kunstbeil. Lpz. 1881. Eleg. Org.-Pappbd. (12.—) 3.—
- Robinski, S., das Gesetz d. Entstehung u. Verbreitung der contagiösen Krankheiten, sowie deren Bekämpfung. Berlin 1874. (5.—) —.75
- Nasze stósunki spótecznopolityczne. Berlin 1885. —.30
- (Shakespeare,) ein Wintermärchen, übers. von G. W. Kessler. (Berl. 1809.) 4.—
- Wilde, O., Werke in deutscher Sprache. Band 7: Vera oder die Nihilisten. Mit e. Essay von Greve.
- Band 9: Lady Windermere's Fächer. — Eine Frau ohne Bedeutung.
- Band 10: Ein idealer Gatte. — Bunburg. Wien 1908. (à 2.—) à —.80

Beachten Sie auch unser Angebot im Börsenblatt Nr. 110 vom 13. 5. 08 und Nr. 118 vom 22. 5. 08.

Schweitzer & Mohr
(Richard Ryll)
in Berlin W. 35, Potsdamerstr. 42.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Z

Nach den eingegangenen Bestellungen versenden wir in einigen Tagen:

BRIEFE AN SEINE FRAU
VON
OTTO ERICH HARTLEBEN

Mit 19 Abbildungen. Geh. 5 M., geb. 6 M.

Am 11. Februar dieses Jahres hat sich das dritte Jahr vollendet, seitdem Otto Erich Hartleben in seiner Villa Halkyone am Gardasee die lachenden Augen schloss. Von diesem Tage an ist, oft zurückgedrängt, aber immer wieder sich meldend, der Gedanke aufgetaucht, das Lebenswerk dieses Mannes durch den Druck auch seiner nicht dichterischen Verlassenschaft weiter auszuwirken. Der Reiz dieser Persönlichkeit war so stark, dass schon gleich nach dem Tode Stimmen laut wurden, welche die Erscheinung Otto Erichs höher bewerten wollten als die rein dichterische Bedeutung Hartlebens. Stimmen, welche kecklich behaupteten, dass — wenn der raschflutende Strom der Zeit das nicht umfangreiche Dichterwerk selbst weggespült hätte — im Gegensatz hierzu die seltsamen Züge seiner Persönlichkeit, grotesk vergrößert und vergrößert, aufs neue zusammenschossen und unverloren im Bewusstsein künftiger Zeiten verharren würden. Einer dieser Propheten wollte sich dabei so etwas wie eine Art von verfeinertem und vergeistigtem Eulenspiegel vorstellen. Wie dem auch sei: wir dürfen uns auf dieser Linie etwas von Hartlebenschers Zukunft denken. Mit der Tendenz dieser Perspektive hängt es zusammen, dass auch die Gegenwart schon ein Recht auf die nichtdichterischen Lebensäußerungen dieses Mannes zu haben glaubt. Die Witwe des Dichters, Frau Selma Hartleben, hat sich deshalb entschlossen, mit der Veröffentlichung der an sie gerichteten Briefe den Anfang zu machen. Das Knospen und Wachsen der Liebe zweier Menschen zueinander, die immer eine Ehe war und niemals aufhörte, Liebe zu sein — das ist der Inhalt dieser „Novellen in Briefform“.

S. FISCHER, VERLAG, BERLIN

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.